



Wissenschaft trifft Kunst

Tagung und Einführung zu

**Richard Wagners *Götterdämmerung*
zwischen Geschichte und Informatik**

Samstag, 13. Juni 2026,

Saarländisches Staatstheater, Oberes Foyer

Programm

10.00–10.30 Uhr	Rainer Kleinertz (Hochschule für Musik Saar) Von der Revolution zum Zweiten Kaiserreich – Der Schluss der <i>Götterdämmerung</i> von 1848 bis 1876
10.30–11.00 Uhr	Patrick Strasser (Saarländisches Staatstheater) Aus ewigem Wissen wird ewige Schuld? – Von Forschungsdrang und Gottkomplex
11.00–11.30 Uhr	David Trippett (Universität Cambridge) Wagner’s animals and Siegfried’s animality
11.30–12.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
12.00–12.30 Uhr	Meinard Müller (International Audio Laboratories Erlangen/Universität Erlangen-Nürnberg) Digitale Musikwissenschaft: Wenn Musik auf Informatik trifft
12.30–13.00 Uhr	Pascal Schmolenzky (Universität des Saarlandes) und Moritz Schumacher (Hochschule für Musik Saar) Die Waltraute-Szene im ersten Aufzug der <i>Götterdämmerung</i> . Eine computergestützte Analyse

16.00 Uhr Großes Haus	Götterdämmerung Dritter Tag des Bühnenfestspiels <i>Der Ring des Nibelungen</i> von Richard Wagner Musikalische Leitung Sébastien Rouland Nachdirigat Justus Thorau Inszenierung Alexandra Szemerédy, Magdolna Parditka

Adresse Saarländisches Staatstheater: Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken

Organisation DFG-Projekt „Digitale Ausgabe der Schriften von Franz Liszt“ am Institut für Musikwissenschaft der Universität des Saarlandes (ViSdP: Prof. Dr. Rainer Kleinertz, r.kleinertz@hfm.saarland.de), gemeinsam mit den International Audio Laboratories, Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) / Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Foto Martin Kaufhold: Aile Asszonyi als Brünnhilde in *Götterdämmerung*, Saarländisches Staatstheater, Spielzeit 2025/26.